

## Notiz zur NMMT-DSMA-GMT-Informationsveranstaltung „Aktuelle nationale und internationale Entwicklungen im Tiefseebergbau“

**Termin:** Montag, den 07.05.2018 von 11.00 bis 15.30 Uhr

**Ort:** Junges Hotel Hamburg  
Kurt-Schumacher-Allee 14  
20097 Hamburg

**Teilnehmer:** Die Teilnehmerliste ist als Anlage beigefügt.

### Moderation:

- Petra Mahnke, Geschäftsführerin der GMT
- Joachim Brodda, NMMT Geschäftsstelle

### 1. Begrüßung

- Frau Mahnke, Geschäftsführerin der GMT
- [REDACTED] BMWi, Geschäftsstelle des Koordinators der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft

[REDACTED] informierte nach seiner Begrüßung über folgende Aktivitäten des BMWi:

- Nationaler Masterplan Maritime Technologien
- Bisherige Aktivitäten und zukünftige Aktivitäten des BMWi zur Fortschreibung des NMMT
- Internationale Konferenz des BMWi zum Tiefseebergbau im Dezember 2016 in Berlin
- Information über eine Studie zum Tiefseebergbau, die im Auftrag des BMWi erstellt wurde, und eine Präsentation wesentlicher Ergebnisse auf der o.a. Konferenz
- Aktivitäten der Fachgruppe Aufbereitung von Manganknollen
- Laufender Informationsaustausch zwischen dem BMWi und der Internationalen Meeresbodenbehörde (IMB) und regelmäßige Teilnahme des BMWi an Veranstaltungen der IMB
- Für das BMWi ist die Einhaltung weltweit führender Umweltstandards sehr wichtig. Deutschland beteiligt sich sehr aktiv an der Abstimmung und Verabschiedung dieser Umweltstandards.

### 2. Einführung zum Nationalen Masterplan Maritime Technologien (NMMT) und zur bisherigen Kooperation der DSMA und GMT mit dem NMMT – Kurze Vorstellung bisheriger Aktivitäten am Beispiel der NMMT-Arbeitsgruppe Zivile Maritime Sicherheit (Joachim Brodda, NMMT-Geschäftsstelle)

Herr Brodda informierte über wesentliche bisherige und zukünftige Aktivitäten des NMMT

- Wesentliche bisherige Schwerpunktaktivitäten und Anwendungsmärkte des NMMT
- Geplante neue Anwendungsmärkte im Rahmen der Fortschreibung des NMMT

- Ausführliche Vorstellung bisheriger Aktivitäten am Beispiel der NMMT-Arbeitsgruppe Zivile Maritime Sicherheit, die als Beispiel für mögliche Aktivitäten einer NMMT-DSMA-GMT-Arbeitsgruppe Tiefseebergbau dienen können.

### **3. Vorstellung der DSMA und Informationen zu den geplanten zukünftigen nationalen und internationalen Aktivitäten im Tiefseebergbau (Johannes Post, DSMA)**

Herr Post stellte die DSMA sowie aktuelle und geplante nationale und internationale Aktivitäten im Tiefseebergbau vor:

- Kurzüberblick zu Marinen Mineralischen Rohstoffen (MMR)
- Kurzvorstellung der DSMA
- Überblick über nationale Aktivitäten
- Überblick über internationale Aktivitäten am Beispiel der Länder Frankreich, Norwegen, Polen und Belgien
- Überblick über Aktivitäten zum Tiefseebergbau im NMMT
  - Datenbank zu deutschen Akteuren im Tiefseebergbau auf der NMMT-Website
  - Erweiterung der Datenbank zu deutschen Akteuren im Tiefseebergbau für die Mitglieder der NMMT-DSMA-GMT-Arbeitsgruppe
  - Technologie-Roadmap zum Tiefseebergbau
- Weitere geplante Aktivitäten der DSMA.

### **4. Vorstellung der internationalen Rahmenbedingungen zum Tiefseebergbau mit Blick auf die Anforderungen des UN-Seerechtsübereinkommens und die aktuelle Tätigkeit der Internationalen Meeresbodenbehörde (Prof. Uwe Jenisch, Honorarprofessor für Internationales Seerecht, Universität Kiel)**

informierte über die internationalen Rahmenbedingungen und die aktuelle Tätigkeit der IMB sowie über die weiteren Schritte der IMB zur Vorbereitung der und Verabschiedung der „Exploitation Codes“ für MMR. In diesem Zusammenhang weist („FairOceans“) auf das im UNCLOS verankerte „Benefit-Sharing“ hin und fragt, ob es diesbezüglich schon Vorstellungen oder sogar Lösungen gibt. antwortet, dass diese Frage – wie auch die meisten anderen Fragen bzgl. der anfallenden Gebühren und Kosten (Royalties) – bei der ISA/IMB noch nicht abschließend diskutiert und geklärt sind.

### **5. Die deutsche Manganknollen-Knollen-Lizenz und erste Planungen zu einem Komponenten-Test und zu den dafür erforderlichen Umwelt-Monitoring-Anforderungen (Kristin Hamann, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)**

Frau Hamann informierte über das JPI Oceans-Projekt „MiningImpact“ mit der ersten und zweiten Projekt-Phase, den beteiligten Partnern und den weiter geplanten Aktivitäten. Die entstehende Sedimentwolke bei einem möglichen kommerziellen Abbau von Manganknollen stellt aus Sicht von GEOMAR das größte Umweltproblem in Hinblick auf das Tiefsee-Ökosystem und die Habitate am Meeresboden dar.

Sie stellte weiterhin wesentliche Ergebnisse der 2015 durchgeführten umfangreichen Umweltuntersuchungen in mehreren IMB-Lizenzgebieten für Manganknollen, ausgewählten APEIs (Areas of Particular Environment Interest) und im DISCOL-Gebiet im Peru-Becken vor. Des Weiteren ging sie kurz auf die für die Exploration und für das Umwelt-Monitoring benötigten Techniken und Geräte ein.

## 6. Mittagsimbiss mit ausführlichen Fachgesprächen und Netzwerkaktivitäten

## 7. Kurze Vorstellung der geplanten Aktivitäten zu einem Komponenten-Test für Massivsulfide im deutschen Lizenzgebiet für Massivsulfide im Indischen Ozean (Leonhard Weixler, BAUER Maschinen GmbH, in Vertretung für Herrn Weixler vorgetragen von Herrn Jarowinsky)

Herr Jarowinsky gab einen kurzen Überblick über den geplanten Komponententest für Massivsulfide im deutschen Lizenzgebiet im Indischen Ozean. Dieser geplante Test soll im Rahmen eines Joint Industry Projects (JIP) unter Federführung der Reederei Harren & Partner und der BAUER Maschinen GmbH in enger Zusammenarbeit mit der BGR durchgeführt werden. Das in diesem Komponententest erforderliche Umweltmonitoring soll unter der Federführung der BGR durchgeführt werden.

## 8. Fazit & Ausblick

In einer abschließenden ausführlichen Diskussionsrunde wurden v.a. folgende Punkte zu den Präsentationen und zu den zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten besprochen:

- Aus Sicht der Industrie sollte stärker berücksichtigt werden, dass es sich für Deutschland bzgl. möglicher Tiefseebergbaubeteiligungen überwiegend um Zulieferunternehmen und um KMUs handeln wird. [REDACTED] IMPAC)
- Aus Sicht von [REDACTED] (BioLab) sollte die bis 2001 erfolgreich durchgeführte Tätigkeit der Arbeitsgruppe TUSCH (Tiefsee-Umweltschutz), die seinerzeit vom Forschungsministerium finanziert wurde, wieder aufgenommen werden.
- [REDACTED] (ehem. BGR) schlug vor, bei zukünftigen Tiefseebergbau-Projekten auf Riser und hydraulischen Förderverfahren zu verzichten. Als Alternative könnte die Seilförderung mit geschlossenen Speicherbehältern für das Fördergut dienen.
- Für den geplanten Komponententest für Massivsulfide ist eine enge Zusammenarbeit mit der BGR geplant, die hierfür das Umweltmonitoring übernehmen wird. Inwieweit das BMBF hier eingebunden sein wird, ist nicht bekannt.
- Von Fair Oceans wurde vorgeschlagen, in zukünftige Tests für die Gewinnung von MMR die BGR stärker einzubinden und die BGR hierfür entsprechend stärker finanziell auszustatten.
- [REDACTED] (Sea2Ice und Vorstandsvorsitzender der GMT) stellt die Frage, wo es bezüglich des zukünftigen Tiefseebergbaus noch Lücken gibt, die von den DSMA-Mitgliedern zurzeit noch nicht abgedeckt werden können? In diesem Zusammenhang weist Herr Post (HYDRO-MOD und GF DSMA) darauf hin, dass je nach eingesetzter Abbau- und Fördertechnologie während des tatsächlichen Tiefseebergbaubetriebs sowohl auf dem Förderschiff als auch am Meeresboden große Mengen an Energie benötigt werden, für deren Gestellung noch keine finalen Konzepte und Systeme bereitstehen.
- Die abschließende Frage an die Veranstaltungsteilnehmer, ob eine AG Tiefseebergbau unter der gemeinsamen Leitung und Organisation von NMMT, DSMA und GMT sinnvoll sei, gab es ein generell positives Meinungsbild, dass im Schlusswort von [REDACTED] (BMW) noch einmal positiv unterstrichen wurde. Eine der wesentlichen Aufgaben der AG sollte die Erarbeitung einer Roadmap sein.

Abschließend informierte [REDACTED] noch über den am 6.9.2018 von 9.30 bis 13.00 Uhr auf der SMM 2018 in Hamburg geplanten „Offshore Dialogue“. Dort wird es zwei Präsentationen der Firmen DEME und Harren & Partner zum Tiefseebergbau geben. Die GMT und das Maritime Cluster

Norddeutschland veranstalten am gleichen Tag ab 16.00 Uhr auf dem InWaterTec-Gemeinschaftsstand „German Maritime Technologies“ (Halle B6, Stand 139) die „Blaue Stunde“. Alle interessierten Akteure sind herzlich zu einer Teilnahme an beiden Veranstaltungen eingeladen.

Es wurde vereinbart, nach der SMM im September oder Oktober 2018 eine zweite NMMT-DSMA-GMT-Informationsveranstaltung zum Tiefseebergbau durchzuführen.

Zum weiteren Ausbau der Datenbank von deutschen Akteuren im Tiefseebergbau bereitet die NMMT-Geschäftsstelle aktuell diese Online-Datenbank über die NMMT-Website vor. Für alle interessierten Akteure möchten wir Sie bitten, sich unter [www.nmmt.de](http://www.nmmt.de) hierfür zu registrieren.

Michael Jarowinsky  
NMMT-Geschäftsstelle

Johannes Post  
DSMA-Geschäftsstelle

#### Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation der NMMT-Geschäftsstelle zum Punkt 2
- Präsentation der DSMA zum Punkt 3
- Präsentation von [REDACTED] zum Punkt 4
- Präsentation von GEOMAR zum Punkt 5
- Präsentation der Fa. BAUER Maschinen GmbH zum Punkt 7.
- Anleitung zur Registrierung auf der NMMT-Website.

Die Präsentationen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und des Forschungsinstitut Senckenberg Wilhelmshaven, die leider nicht in dem Informationsgespräch vorgestellt werden konnten, werden nachgereicht.